

# Kriegszwischenbilanz

Martin Link

## Zum Stand des Velfrontenkriegs im Nahen Osten im Oktober 2024

*Der Krieg in Gaza geht ohne Unterbrechung weiter. Weiterhin sind noch ca. 100 Geiseln in der Gewalt der Hamas, die bis dato nicht geschlagen worden ist. Israelische Luftschläge und Angriffe von Bodentruppen gehen mit unverminderter Härte weiter. Allein auf die Enklave sind in einem Jahr mehr Megatonnen an Sprengkraft abgeworfen worden, als im 2. Weltkrieg auf Hiroshima, Nagasaki, Hamburg und Dresden zusammen.*

Der Spiegel berichtet, dass Massen an Blindgängern noch für Jahrzehnte das Leben der Bevölkerung gefährden werden. Zwischenbilanz sind laut UN am 15. Oktober 42.409 Tote, fast 100.000 Verwundete, davon 70 Prozent Kinder und Frauen, und wohl mehr als 10.000 unter Ruinen Vermisste. 226 UN-Mitarbeiter sind getötet, die Vereinten Nationen UN bezeichnen die Situation im Gazastreifen als „mehr als katastrophal“. So würden mehr als 1 Million Palästinenser\*innen keine Lebensmittelrationen erreichen, humanitäre Partnerorganisationen der UN verfügen nicht über ausreichende Nahrungsmittelvorräte um den Bedarf zu decken. Oxfam bezeichnet die Hungersnot im Norden Gazas als so drastisch, dass die Menschen angefangen haben, ihre Tiere zu essen. Die Zahl der gekochten Mahlzeiten ist seit Juli 2024 drastisch zurückgegangen, was auf mehrfache Evakuierungsbefehle der israelischen Streitkräfte zurückzuführen ist. Möglicherweise in Sorge um den Einfluss von mit der Israel-Politik der Biden-Regierung unzufriedenen Wähler\*innen in den USA hat am 13. Oktober das Weiße Haus einen Brief an die israelische Regierung adressiert: Entweder wird innerhalb einer 30-tägigen Frist mehr humanitäre Hilfe in den Gazastreifen gelassen oder die Waffenlieferungen der USA werden möglicherweise eingestellt.<sup>1</sup> Unbeschadet dessen liefern die USA im Oktober Vertreter der israelischen Armeeführung erklären indes, dass das Kriegsziel der Vernichtung der Hamas auch bei noch so viel Waffeneinsatz nicht erreicht werden könnte.

Allein zwischen Oktober 2023 bis Mai 2024 haben in der Westbank über 480 Angriffe – auch hier inzwischen zu einem

<sup>1</sup> <https://www.theguardian.com/world/2024/oct/15/us-israel-weapons-gaza-aid-letter>

Drittel mittels schwerer Kriegswaffen, Artillerie, Kampfflugzeugen, Hubschrauber- oder Drohnenbeschuss – u.a. auf 74 Gesundheitseinrichtungen und 319 Krankenwagen stattgefunden.<sup>2</sup> Im Oktober 2024 lautet die Bilanz 751 Tote, mehr als 5.000 Verletzte und 11.200 regelmäßig in sogenannter Administrativhaft (ohne Anklage oder Verurteilung) Inhaftierte.<sup>3</sup> Im Schatten des Gaza-Krieges schaffen radikale Siedler von der Armee geduldet gewalttätige Fakten und konfiszieren palästinensischen Ländereien und vertreiben Dorfbewohner.<sup>4</sup>

Am 17. u. 18. September 2024 wurden bei mutmaßlich vom israelischen Geheimdienst ausgelösten Explosionen von Pagern und Funkgeräten von Militanten der Hisbollah im Libanon und in Syrien mehr als 32 Menschen getötet und mehr als 3.000 hauptsächlich Unschuldige verletzt.<sup>5</sup> Israels Verteidigungsminister Joav Galant erklärte daraufhin, dass eine neue Phase des Krieges eingeleitet werde und sich der Schwerpunkt der Kämpfe nach Norden verschiebe.<sup>6</sup> Das ist inzwischen eingetreten. Hisbollah und IDF beschießen sich gegenseitig weitgehend pausenlos zulasten unbeteiligter Zivilisten. Israelische Luftangriffe reichen bis weit in den Norden des Libanon.<sup>7</sup> Über 2.350 Todesopfer, darunter mehr als 120 Kinder, und

<sup>2</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=Rpsa8-LlyKU>

<sup>3</sup> [www.aljazeera.com](http://www.aljazeera.com) am 16.10.2024

<sup>4</sup> <https://www.bbc.com/news/a>, <https://www.bbc.com/news/articles/cnd0e5w7196o.amprtcles/c207j6wy332o>; <https://www.bbc.com/news/articles/cnd0e5w7196o.amp>

<sup>5</sup> <https://www.nzz.ch/international/pager-explosion-so-hat-die-geheimdienstoperation-funktioniert-ld.1849160>

<sup>6</sup> <https://www.faz.net/agenturmeldungen/dpa/galant-fokus-verschiebt-sich-auf-nordfront-19993573.html>

<sup>7</sup> <https://www.deutschlandfunk.de/israelische-angriffe-auf-libanon-dauern-an-hisbollah-verliert-kontakt-zu-moeglichem-nasrallah-nachfo-100.html>



10.000 Verletzte werden bis 16. Oktober gemeldet<sup>8</sup>. Die WHO meldet, dass auch im Libanon zunehmend Gesundheitszentren und Krankenhäuser zu Angriffszielen geworden sind. Auch die UN-Blauhelmtruppen geraten ins Fadenkreuz israelischen Beschusses. 1 Millionen Menschen, darunter 400 Tsd. Kinder, befinden sich innerhalb des Libanon auf der Flucht und wissen nicht wohin. 400 Tsd. Flüchtende haben die Grenze nach Syrien überschritten.

Innerhalb Israels haben Attentate von mutmaßlich palästinensischen Militanten auf israelische Zivilisten stattgefunden.<sup>9</sup> Experten erwarten mehr solcher asymmetrischen Gewaltakte als Folge des opferreichen Krieges. Schon laut einer Umfrage vom Sommer 2023 im Auftrag des TV-Senders Kanal 13 überlegten 28 Prozent der Israelis, sich anderswo anzu-

siedeln, weitere acht Prozent sind unsicher, ob sie bleiben wollen<sup>10</sup>. Alle begründen das mit dem starken Rechtsruck der amtierenden israelischen Regierung und der für liberale Bürger\*innen damit einhergehenden Perspektivlosigkeit. Nach Einschätzung von Beobachter\*innen haben sich diese Zahlen erheblich erhöht. Wer kann, besorge sich einen zweiten Pass, berichtet auch Cathrin Lippert-Shalef am 7. Oktober 2024 im Kieler Landeshaus. Dazu kommt, dass Investoren sich von und aus Israel zurückziehen. Über 10.000 Israelis – Tendenz steigend – leben allein in Berlin, wo sie sich offenbar wohl fühlen.<sup>11</sup>

Nach wie vor verbietet Israel, dass internationale Medienvertreter nach Gaza reisen, um über die humanitäre Lage und die Folgen des Krieges zu berich-

ten.<sup>12</sup> Die lassen sich das gefallen. Die Redaktionen des auch von westlichen Korrespondent\*innen mit Blick auf die Entwicklung in den palästinensischen Gebieten gern zitierten katarischen Senders AlJazeera.com in Israel<sup>13</sup> und in der Westbank<sup>14</sup> wurden auf Geheiß der israelischen Regierung geschlossen.

Martin Link ist Mitarbeiter beim Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. [www.frsh.de](http://www.frsh.de)

<sup>12</sup> <https://www.faz.net/aktuell/politik/krieg-in-nahost/un-humanitaere-lage-in-gaza-mehr-als-katastrophal-19966769.html>

<sup>13</sup> <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/israel-al-jazeera-fernsehsender-schliessung-gesetz-netanjahu-100.html>

<sup>14</sup> <https://www.tagesschau.de/ausland/israel-west-jordanland-al-jazeera-100.html>

<sup>8</sup> <https://www.deutschlandfunkkultur.de/vertrieben-und-verzweifelt-humanitaere-not-im-libanon-steigt-dlf-kultur-32077bf8-100.html>; [www.aljazeera.com](http://www.aljazeera.com) am 16.10.2024

<sup>9</sup> Eskalation in Nahost: Aktuelle Nachrichten im Liveblog – ZDFheute

<sup>10</sup> <https://www.morgenpost.de/politik/article239294027/israel-auswanderung-regierung-politik-deutschland.html#>

<sup>11</sup> <https://kurzlinks.de/faiz>